

Der neue YOUNG ENGINEERS-Stammtisch der IngKH:

Infos und Austausch für JungingenieurInnen

Die Zukunft und damit auch den Einstieg in das Berufsleben aktiv gestalten, heißt auch Alternativen kennen, von Best-Practices lernen und Netzwerke knüpfen. Mit dem YOUNG ENGINEERS-Stammtisch richtet sich die Ingenieurkammer an junge selbstständige und angestellte IngenieurInnen sowie fortgeschrittene Studierende der Ingenieurwissenschaften quer durch alle Disziplinen. Um die Informations- und Umsetzungslücke zwischen Universitätswissen und den Anforderungen des unternehmerischen Gestaltens zu füllen, hat Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, den Stammtisch ins Leben gerufen. Am 29. September 2022 trafen sich zahlreiche JungingenieurInnen zum zwanglosen Austausch in der Geschäftsstelle in Wiesbaden. Ergänzt wurde der Stammtisch durch Impulsvorträge von Mitgliedern der Kammer, die sich in unterschiedlichen Stationen des Berufslebens befinden. Sie gaben Einblicke in ihren Arbeitsalltag und thematisierten den Wandel sowie neue Perspektiven im Ingenieurberuf.

Für Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge ist die Nachwuchsförderung ein



IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) mit den Kammermitgliedern Vivian Kühnl, M. Sc. (2. von links) und Ann-Kristin Wittig, M. Sc., ÖbVI (rechts) sowie Chantal Stamm, B.Eng. (2. von rechts) aus dem Ingenieurreferat der Geschäftsstelle.

besonderes Anliegen. Zur Begrüßung der Teilnehmenden stellte er nicht nur die zahlreichen Facetten des Ingenieurberufes vor, sondern verband die Planung einer eigenen beruflichen Zukunft auch mit den Anforderungen der Sicherung des Berufsstands in sich wandelnden Märkten. Die Zukunft mitzugestalten, hieße zum Beispiel auch, sich in Fachgruppen und Arbeitskreisen zu engagieren und so bei Stellungnahmen zu geplanten Gesetzen und Verordnungen mitzuwirken. Kluge ermutigte die Studierenden und jungen IngenieurInnen zum ehrenamtlichen Engagement, das für die Wahrnehmung der Interessen der Angehörigen des Berufsstands so enorm wichtig ist. Die dadurch entstehenden Netzwerke sind nicht zuletzt in der sich veränderten Arbeitswelt notwendig, um für sich selbst neue Geschäftsfelder zu identifizieren und zu besetzen. Außerdem thematisierte er die

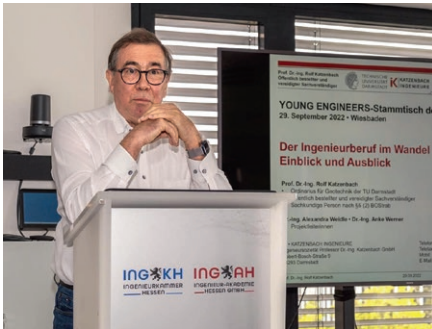
ingenieurspezifischen Studienabschlüsse. Er wies darauf hin, dass die

Inhalt

YOUNG ENGINEERS-Stammtisch der IngKH	1
Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO	3
Zahlen - Daten - Fakten: Belastete Konjunktur zeigt deutliche Auswirkungen	4
Fachgruppe Barrierefreiheit besichtigt barrierefreie Verkehrsanlagen des ÖPNV	5
Zertifikatslehrgang: Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden	7
dena-Anerkennung des Basismoduls für Nachweisberechtigte Wärmeschutz durch die IngKH	8
Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile: Landesbauordnungen im Vergleich	8
Junior.ING	9
Deutscher Brückenbaupreis 2023	9
INGenieurdialoG für Mitglieder	10



IngKH-Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die Teilnehmenden.



Prof. Dr.-Ing. Rolf Katzenbach von der Ingenieursozietät Prof. Dr.-Ing. Katzenbach GmbH aus Frankfurt am Main sprach über den Ingenieurberuf im Wandel.



Vivian Kühnl, M. Sc. teilte ihre Erfahrungen aus dem Berufsalltag einer selbstständigen Jungingenieurin.



Matthias Hummel, M. Sc., gab einen Einblick in seine Arbeit als selbstständiger Vermessungsingenieur.

Ingenieurkammer Hessen auf der Grundlage von § 2 in Verbindung mit § 1 des Hessischen Ingenieurgesetzes (HInG) nationale sowie internationale Ingenieurabschlüsse prüfe und bei Erfüllung aller Voraussetzungen die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieurin/Ingenieur“ nach dem HInG bescheinigt.

Im Anschluss sprach Prof. Dr.-Ing. Rolf Katzenbach von der Ingenieursozietät Prof. Dr.-Ing. Katzenbach GmbH aus Frankfurt a. M. über den Ingenieurberuf im Wandel. Er stellte zahlreiche interessante Projekte vor und gab Ratschläge, welche Fähigkeiten Ingenieurinnen und Ingenieure im Berufsalltag mitbringen sollten.

Danach teilte Vivian Kühnl, M. Sc. ihre Erfahrungen aus dem Berufsalltag einer selbstständigen Jungingenieurin in ihrem Ingenieurbüro für Tragwerksplanung in Darmstadt. Kühnl, die zunächst in einem Planungsbüro angestellt war, berichtete über ihren Weg in die Selbstständigkeit und sprach unter anderem über erste eigene Projekte. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, auf die sie näher einging, bereue sie diesen Schritt bis heute keinesfalls. Mit anschaulichen Beispielen erläuterte sie, wie man damit umgeht, wenn erlerntes, theoretisches Wissen und die Anwendung in der Praxis voneinander abweichen, was nicht selten der Fall sei.

Matthias Hummel, M. Sc. vom Vermessungsbüro Hummel in Lampertheim gab einen Einblick in seine Arbeit als selbstständiger Vermessungsingenieur



Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge folgen den Vorträgen im Publikum

und äußerte sich aus eigener Perspektive über die Vor- und Nachteile der Selbstständigkeit. Als Motivation nannte Hummel die freie Zeiteinteilung und dass man eben „sein eigener Chef“ sei. Neben diesen Freiheiten habe man aber auch große Verantwortung für seine Mitarbeiter, weniger Zeit für fachliche Aufgaben und trage ein finanzielles Risiko.

Der erste „YOUNG ENGINEERS“-Stammtisch fand nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit mit den beiden jungen

Kammermitgliedern Ann-Kristin Wittig, M. Sc., ÖbVI und Vivian Kühnl, M. Sc. großen Anklang.

Beim anschließenden Beisammensein konnten die Anwesenden den Abend in entspannter Atmosphäre mit interessanten Gesprächen ausklingen lassen und neue Kontakte knüpfen. An diesen Erfolg möchte die Ingenieurkammer Hessen ansetzen und weitere dieser bereichernden Netzwerktreffen in verschiedenen hessischen Hochschulzentren anbieten.



Die YOUNG ENGINEERS unterhielten sich beim anschließenden Beisammensein angeregt.

Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO

Im Rahmen der seit langer Zeit wieder in Präsenz durchgeführten Sitzung der Fachgruppe Baulicher Brandschutz IngKH am 28. September 2022 sah die Tagesordnung nicht nur das an diesem Nachmittag sehr intensiv diskutierte Thema der Abgrenzung der Begriffe Wohnen und Beherbergen in der HBO vor, sondern auch die Ehrung des langjährigen Mitglieds und ehemaligen Fachgruppenvorsitzenden der Fachgruppe Baulicher Brandschutz, Dipl.-Ing. Franz Schächer. Dr.-Ing. Ulrich Deutsch, Mitglied des Vorstandes der Ingenieurkammer Hessen, freute sich, Herrn Schächer persönlich für sein Engagement und die unermüdliche Arbeit, die er für den Brandschutz in Hessen kompetent und streitbar geleistet hat, zu danken. Seit 1959 hat sich Schächer in seinem Ingenieurbüro mit Baustatik und seit 1987 auch mit vorbeugendem baulichem Brandschutz beschäftigt. Untermuert hat Schächer sein Engagement für den Brandschutz mit der Entwicklung der Fortbildungsreihe „Fachplaner Brandschutz (IngKH)“, die er viele Jahre als Moderator geleitet hat. Analog zur Entwicklung des baulichen Brandschutzes in Hessen, hat auch der Fortbildungsumfang kontinuierlich



Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter, Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Ing. Franz Schächer, Dr.-Ing. Ulrich Deutsch (v.l.)

zugenommen. So hat Schächer über 20 Jahre hinweg hunderte Kollegen für die Belange des Brandschutzes sensibilisiert und ausgebildet.

Auch sein Nachfolger im Amt des Fachgruppenvorsitzenden und langjähriger Berufskollege, Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter, würdigte seine Verdienste für den Berufsstand in aller Deutlichkeit.

Schächer sei als „Urgestein der Kammer“ ein maßgeblicher Gestalter einer bundesweit vorbildlichen Weiterbildungsreihe gewesen und habe mit seinem überaus kompetenten Fachwissen viele Initiativen vorangetrieben und begleitet.



Sitzungsteilnehmer Dr.-Ing. Ulrich Deutsch (links) und Dipl.-Ing. (FH) Steffen Herborn (rechts)



IngKH-Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Ulrich Deutsch (Mitte) und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (rechts) bedankten sich im Namen des Vorstands bei Dipl.-Ing. Franz Schächer für dessen langjähriges Engagement im Ehrenamt.

Reihe „Zahlen - Daten - Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

für uns Ingenieure sind Zahlen in unserem Berufsalltag sehr wichtig. Sie unterstützen uns nicht nur dabei, unseren anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus liefern diese Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. Aus den Daten geht etwa hervor, dass sich die Lage beim Wohnungsbau derzeit dramatisch darstellt. Hier ist ein genauerer Blick vonnöten, warum die

Stimmung am Bau neben den immens gestiegenen Energiekosten gerade so schlecht ist.

Die Ingenieurkammer Hessen möchte Ihnen mit der Reihe „Zahlen - Daten - Fakten“ aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben. Uns ist über die Jahre hinweg häufig bewusst geworden, wie sehr solche Kennzahlen hilfreich sind, wenn wir die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch vertreten. Hoffentlich nützen Sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen

Belastete Konjunktur zeigt deutliche Auswirkungen

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich nachdrücklich abgekühlt. Die Unternehmen, auch in der Bauwirtschaft, waren weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage und auch die Erwartungen für die Geschäfte der kommenden Monate sind von Pessimismus geprägt. Hohe Energiepreise und drohende Gasknappheit belasten die Konjunktur, neben steigenden Roh- und Baustoffpreisen ziehen auch die Zinsen kräftig an.

Geschäftsklimaindex des Bauhauptgewerbes verschlechtert sich weiter

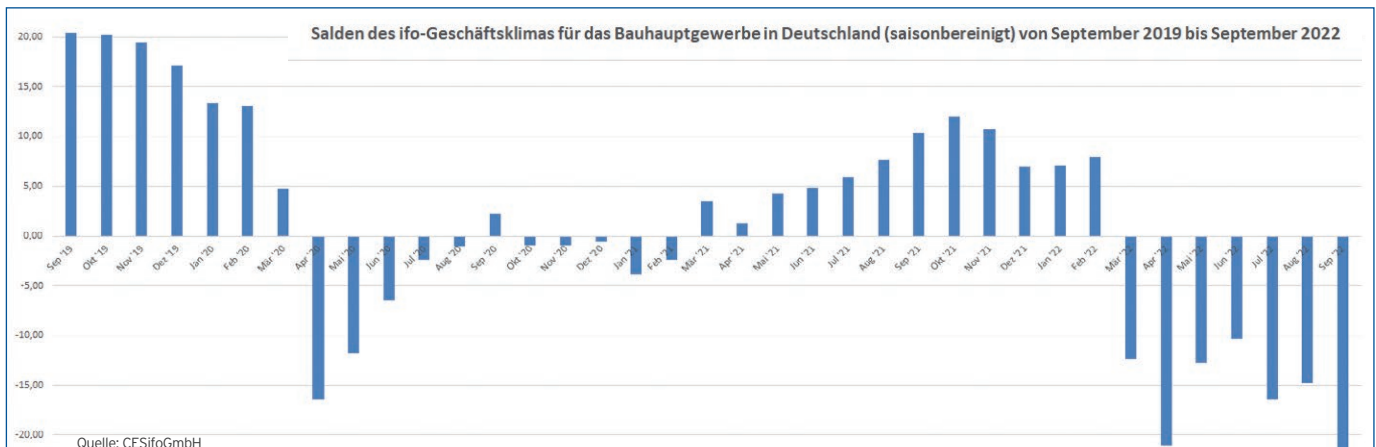
Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe

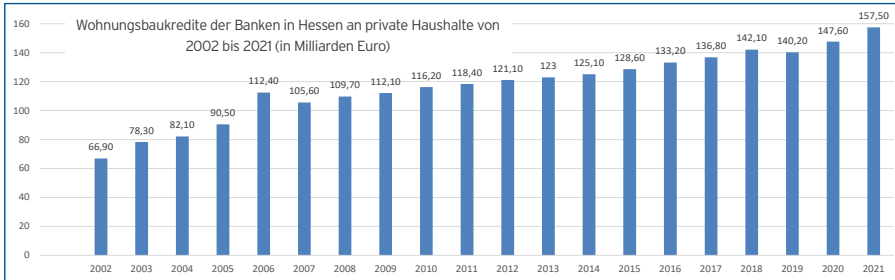
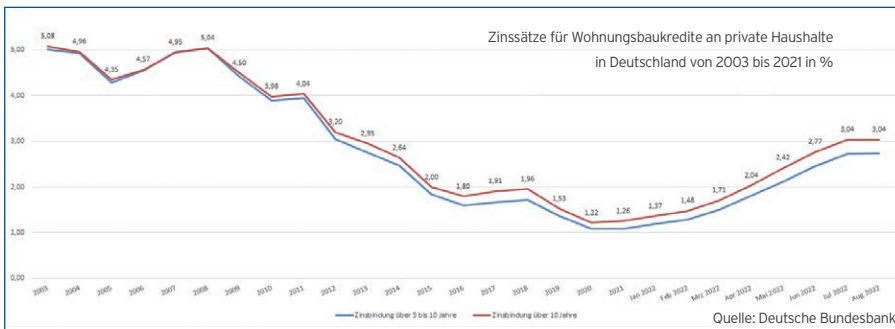
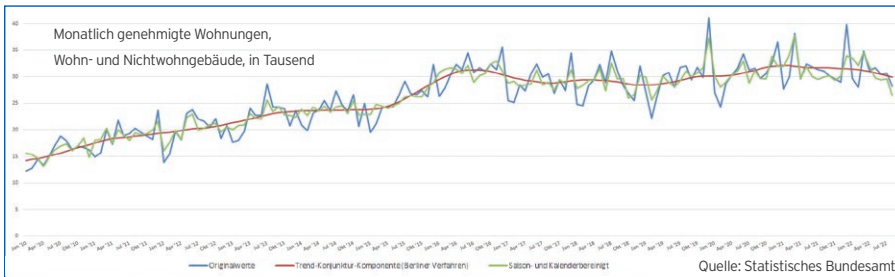
hat sich nach einer kurzen Erholung im Vormonat wieder deutlich verschlechtert. Die Bewertung der aktuellen Marktlage fiel damit auf den niedrigsten Stand seit April 2016. Die Statistik bildet die Werte von September 2019 bis September 2022 ab. Im September 2022 betrug der Monatssaldowert des ifo-Geschäftsklimas für das Bauhauptgewerbe in Deutschland -21,6 Punkte. Das ifo-Geschäftsklima basiert auf ca. 9.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“. Das Geschäftsklima

ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

Baugenehmigungen weiter rückläufig

Im August 2022 wurde in Deutschland der Bau von 28.180 Wohnungen genehmigt, das waren 9,4 % oder 2.934 Baugenehmigungen weniger als im August 2021. Im laufenden Jahr wurden damit insgesamt 244.605 Baugenehmigungen für Wohnungen erteilt - dies waren 3,0 % oder 7.624 weniger als im Vorjahreszeitraum. In den Ergebnissen sind sowohl die Baugenehmigungen für Wohnungen in neuen Gebäuden als





Zinsen für Wohnungsbaukredite verdoppeln sich

Die Immobilienzinsen in Deutschland ziehen kräftig an: Im Jahr 2021 lagen die Zinsen für an private Haushalte vergebene Wohnungsbaukredite mit einer anfänglichen Zinsbindung von über 5 bis 10 Jahren bei durchschnittlich etwa 1,09 Prozent. Der Zinssatz bei einer anfänglichen Zinsbindung von über 10 Jahren betrug im genannten Jahr im Schnitt 1,26 Prozent. Ende August des Jahres 2022 hatten sich beide Zinssätze mehr als verdoppelt. Damit liegt der Zinssatz ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2012. Eine Trendwende ist nicht absehbar.

Kreditvolumen weiterhin auf hohem Niveau

Das Volumen der von den Banken an private Haushalte in Hessen vergebenen Wohnungsbaukredite im Zeitraum von 2002 bis 2021 ist kontinuierlich gestiegen. Auch unter Berücksichtigung der historischen Inflationsraten in Deutschland von knapp 34% für den Zeitraum 2002 bis 2022 hat sich eine Verdopplung des Kreditvolumens ergeben. Abgebildet wird jeweils der Stand zum Jahresende. Zum Ende des Jahres 2021 belief sich die Summe der für den Wohnungsbau an Privathaushalte vergebenen Kredite in Hessen auf rund 157,5 Milliarden Euro. Wie sich der Einbruch der Konjunktur auf die Kreditvergabe in 2022 auswirkt, bleibt zu beobachten.

auch für neue Wohnungen in bestehenden Gebäuden berücksichtigt. Die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser ging dabei um 15,8% (-10.374) auf 55.260 zurück. Hier ist allerdings der Basiseffekt infolge des Auslaufens des Baukindergeldes im Vorjahr zu berücksichtigen: Es trug dazu bei, dass allein im Zeitraum von Januar bis März 2021 fast 7.400 Einfamilienhäuser mehr genehmigt worden waren als

in den ersten drei Monaten des Jahres 2022. Bei den Zweifamilienhäusern ging die Zahl genehmigter Wohnungen von Januar bis August 2022 um 2,8% (-612) auf 21.176 Wohnungen zurück. Bei den Mehrfamilienhäusern stieg die Zahl der genehmigten Wohnungen um 5,2%, also um 6.454 Wohnungen auf 130.746 Wohnungen.

Exkursion nach Fritzlar und Bad Wildungen: Die Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen besichtigt barrierefreie Verkehrsanlagen des ÖPNV

Die tastbare und kontrastreiche Umsetzung von Querungsstellen, der barrierefreie Zu- und Ausstieg in Niederflurbussen (auch ohne ausgeklappte Rampen) sowie gelungene Leitsysteme sind nur einige Aspekte, die bei der

Gestaltung von Verkehrsanlagen des ÖPNV gute von schlechten Konzepten unterscheiden. Die Fachgruppenmitglieder Dipl.-Ing. Katja Walter und Dipl.-Ing. Boris Perplies haben am 13. Juli 2022 eine

Exkursion für die Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen vorbereitet und zur Besichtigung zentraler Umsteigestellen nach Nordhessen eingeladen. Das Bauamt der Stadt Fritzlar hat die Begehung des 2017 und 2018



Zu- und Ausstieg in Niederflrbusse ohne ausgeklappte Rampen



Der geringe Abstand zu Einbauten birgt Konfliktpotential

umgebauten Zentralen Busbahnhof Fritzlar dabei mit der Bereitstellung von Ausführungszeichnungen unterstützt.

Der Platz hat für die Verkehrsabwicklung im Nah- und Regionalverkehr mit Bussen eine herausragende Bedeutung. Die verschiedenen Funktionsbereiche des Platzes wurden durch den Umbau besser gegliedert und die Ausstattung deutlich verbessert (Überdachung der Bussteige, Fahrrad-Abstellanlagen, elektronisches Auskunftssystem, Leit-systeme etc.). Die Anzahl der Haltepunkte wurde gegenüber dem vorherigen Konzept beibehalten. Von den vier Haltepunkten sind zwei für Gelenkbusse geeignet.

Besonderes Augenmerk legten die Teilnehmer weiterhin auf die Ausgestaltung von Querungsstellen. Allzu oft führen örtliche Zwänge oder mangelnde Einsicht beim Bauherrn zu einer aus Sicht der Barrierefreiheit unzureichenden Umsetzung. Als gelungen wurde die Fortführung des Leitstreifens durch Natursteinpflaster in der Betonfahrbahnfläche empfunden. Der geringe Abstand zu Einbauten, hier z.B. des Rillenleitstreifens zum Mast (am gegenüberliegenden Ende der Querung), birgt dagegen Konfliktpotential.

Während der Busbahnhof in Fritzlar stark vom Schülerverkehr sowie Berufs- und Alltagsverkehr geprägt ist, zeigte sich in Bad Wildungen ein etwas

anderes Bild. Die Kurstadt ist mit über 20 Kliniken ein Schwerpunkt in der Rehabilitation und der Akutbehandlung im Bereich der Orthopädie, Herz- und Gefäßerkrankungen oder der Psychosomatik. Zudem verfügt Bad Wildungen über ein eigenes Stadtbussystem. Überdurchschnittlich häufig werden hier die Busse von Blinden, Rollstuhlfahrern und anderen mobilitätseingeschränkten Menschen genutzt. Ausgehend von der umgestalteten Haltestelle am Fürstenhof traten die Mitglieder der Fachgruppe unter fachkundiger Führung von Frau Seifert vom Bauamt der Stadt Bad Wildungen eine kompetente und aufschlussreiche Führung in Richtung Altstadt und Rathaus an. Ein „blaues Band“ verbindet den



Hindernisse entlang der Lauflinie beeinträchtigen die Barrierefreiheit

Kurbereich mit der Innen- und Altstadt. Dieses wird auch über den „Treffpunkt“ der Stadtbusse hinausgeführt. Bei der Begehung zeigten sich für die Teilnehmer immer wieder auch die praktischen Probleme. Aufsteller oder sonstige Hindernisse waren entlang der Lauflinie aufgestellt, wie hier bspw. der Werbeaufsteller an einem gastronomischen Betrieb.

Auch an der zentralen Bushaltestelle in Bad Wildungen wurde eine tastbare Lösung für den Leitstreifen entlang des

Haltestellenbereichs gefunden: Auf den Asphalt wurden Wulste als Rillen aufgebracht (links). Ganz unumwunden verwieß die Mitarbeiterin des Bauamts aber auch auf andere Betriebserfahrungen: Der Asphalt im Haltebereich hat sich auch aufgrund der warmen Temperaturen infolge der Fahrzeugbelastungen aufgeworfen (Bildmitte).

Auch in der Fortführung der Wegeverbindung, dem sogenannten „Scharnier“, konnte Frau Seifert interessante Lösungen für Querungsstellen präsentieren.

Die neue Entwässerungsrinne erwies sich als schlecht zu überwinden, weshalb spezielle Rillensteine sowohl das niveaugleiche Überfahren, als auch das Durchströmen des Regenwassers ermöglichen sollen. Mit dem Pflaster aus der Brunnenallee wurde ein kontrastreicher Auffangstreifen umgesetzt.

Nach kurzweiligen und informativen drei Stunden Besichtigungstour traten die „Gäste aus Südhessen“ ihren Heimweg an.

Zertifikatslehrgang: Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599

Seit dem 1. Juli 2021 ist eine Qualifikation der baubegleitenden Energieeffizienz-Experten (EEE) nach den Richtlinien des EEE-Regelheftes die Voraussetzung für die Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude (BEG). Aus diesem Grund bietet die Ingenieurkammer Hessen im Dezember 2022 einen sechstägigen Zertifikatslehrgang zur energetischen Bewertung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599 an, der sich an in der Energieberatung und Ausstellung von Energieausweisen tätige Nachweisberechtigte nach GEG § 88 richtet. Der sechstägige Zertifikatslehrgang qualifiziert Sie für die Eintragung in die Energie-Effizienzexperten-Liste für die Kategorien

- „Energieberatung für Nichtwohngebäude DIN 18599 (BAFA)“
- „Bundesförderung für effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude“

Des Weiteren dient der Kurs als Qualifizierungsmaßnahme für das

- BAFA-Programm „Energieberatung Nichtwohngebäude DIN V 18599“

Die Referenten Dipl.-Phys. Klaus Lambrecht und Dipl.-Ing. Uli Jungmann haben für das Umweltministerium Baden-Württemberg die Sanierungsfahrpläne (www.sanierungsfahrplan-bw.de)

gemeinsam mit dem ifeu-Institut und die Muster-Sanierungsfahrpläne für Nichtwohngebäude entwickelt. Sie gehören zu den führenden Experten in der Energieplanung und Gebäudesimulation mit über 20-jähriger Praxiserfahrung. Sie sind akkreditierte Sachverständige für die Bundesförderprogramme und im BAFA-Förderprogramm „Energieberatung Nichtwohngebäude“ (www.bafa.de/ebn).

Darüber hinaus sind sie in mehreren Forschungsprojekten zu GEG, EnEV, Wärmegesetzen und Förderprogrammen aktiv. Klaus Lambrecht ist Mitglied des Gutachterteams des BMWK zur aktuellen GEG-Novelle. Des Weiteren haben sie zahlreiche Fachpublikationen veröffentlicht und Lehrveranstaltungen sowie Lehraufträge an mehreren Hochschulen inne. Die Leitung des Deutschen Energieberatertags zählt ebenfalls zu ihren Aufgaben. Sie gehören zu den bundesweit erfahrensten Dozenten und haben bereits über 500 Sachverständige im Bereich der Nichtwohngebäude qualifiziert.

Der Kurs beginnt am 5. Dezember 2022 und schließt mit einer schriftlichen Prüfung am 31. Januar 2023 ab. Kosten für Mitglieder: 1.990,00 €

zzgl. MwSt.

Umfangreiche Informationen zum Zertifikatslehrgang „Energetische Bewertung von Nichtwohngebäuden nach DIN V 18599 für die Energieberatung Nichtwohngebäude DIN V 18599 und Bundesförderung effiziente Gebäude - Nichtwohngebäude“ finden Sie auf der Seite der Ingenieur-Akademie Hessen unter www.ingah.de/seminare.



Dipl. Phys. Klaus Lambrecht



Dipl.-Ing. Uli Jungmann

dena-Anerkennung des Basismoduls für Nachweisberechtigte Wärmeschutz durch die IngKH



Als Nachweisberechtigte/r für den Wärmeschutz können Sie bei der Ingenieurkammer Hessen die Ausstellung einer Anerkennung für das Eintragungsverfahren in die KfW-Energieeffizienz-Expertenliste gegenüber der Deutschen Energie-Agentur (dena) beantragen. Die Anerkennung ist dem „Basis-Modul“

des Weiterbildungskatalogs für die Eintragung in der Expertenliste nach dem Regelheft der Expertenliste gleichgestellt. Nachweisberechtigte für Wärmeschutz müssen daher entsprechend zur Eintragung in die EEE-Liste nur ein „Vertiefungsmodul“ des Weiterbildungskatalogs für die Eintragung in der Expertenliste nach dem aktuell

gültigen Regelheft der Expertenliste und die Abschlussprüfung erfolgreich absolvieren.

Für Mitglieder der IngKH ist dieser Service kostenfrei. Informationen und das entsprechende Antragsformular finden Sie auf unserer Website [Ingkh.de/Service/Antragsunterlagen](https://www.ingkh.de/Service/Antragsunterlagen).

Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile: Landesbauordnungen im Vergleich

8

Das Bauordnungsrecht ist Landesrecht. 16 Landesbauordnungen sind in Deutschland nötig, um die brandschutztechnischen Anforderungen an Bauteile in dem Bundesgebiet zu regeln. Für Ingenieure und Architekten, die bundeslandübergreifend Brandschutzkonzepte erstellen bzw. Bauvorhaben brandschutztechnisch bewerten und betreuen, hat Dipl.-Ing. Anna Maria von Hippel, M.Sc. ein umfangreiches Werkzeug geschaffen.

Auf über 800 Seiten hat sie eine bundesweite Übersicht über die geltenden



Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile: Landesbauordnungen im Vergleich

brandschutztechnischen Anforderungen an Bauteile in Tabellen zusammengestellt und nach DIN 4102 und DIN EN 13501 angegeben. Damit können die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Landesbauordnungen bezogen auf die materiellen Anforderungen aus den Gesetzen und eingeführten Normen hergeleitet und passend angewendet werden. Das Buch gliedert sich in drei Kapitel. Neben den Grundlagen für das Verständnis der beiden nachfolgenden Kapitel wird ein bauteilbezogener und ein bundeslandbezogener Vergleich der bauaufsichtlichen Anforderungen an Bauteile dargestellt. Die Tabellensammlung im dritten Kapitel schließt mit einer Synopse der gesetzlichen Fundstellen in den 16 Landesbauordnungen und der Musterbauordnung (MBO) ab.

Frau von Hippel ist Mitglied der Ingenieurkammer Hessen und bei der Bauaufsicht Wiesbaden im Sachgebiet Sonderbau tätig. Als Brandschutzsachverständige und Fachplanerin Brandschutz IngKH hat sie umfangreiche Erfahrung in der Brandschutzplanung und -prüfung.

Für die Ingenieur-Akademie Hessen entwickelt sie ein Seminar, das sich an Ingenieure und Architekten richtet, die



Autorin Dipl.-Ing. Anna Maria von Hippel, M.Sc.

bundeslandübergreifend in Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und/oder dem Saarland tätig sind und auf die korrekte Anwendung der Besonderheiten brandschutztechnischer Anforderungen an Bauteile im bundeslandübergreifend integrierten Wirtschaftsraum Südwestdeutschland angewiesen sind.

Seminar:

12.05.2023 in Wiesbaden: Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Landesbauordnungen in Südwestdeutschland. Umfangreiche Informationen zum Seminar finden Sie auf der Seite der Ingenieur-Akademie Hessen unter www.ingah.de/seminare.

„Brücken schlagen“ - der neue Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern ist gestartet

Der bundesweite Schülerwettbewerb „Junior.ING“ der Ingenieurkammern geht in eine neue Runde. Ab sofort sind wieder kreative Nachwuchstalente aufgerufen, sich

zu beteiligen! Das diesjährige Motto des Schülerwettbewerbs lautet: „Brücken schlagen“. Aufgabe ist es, eine Fuß- und Radwegbrücke zu entwerfen und mit einfachen Materialien zu bauen. Bei der Gestaltung sind Fantasie und technisches Wissen gefragt. Darüber hinaus muss die Konstruktion ein Gewicht von mindestens 500 g in der Mitte der Brücke tragen können.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender



Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien - Kategorie I bis Klasse 8 sowie Kategorie II ab Klasse 9. Die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs nehmen dann am Bundesentscheid teil und können sich auf das große Finale im Deutschen Technikmuseum in Berlin freuen. Auch die Deutsche Bahn vergibt erneut einen Sonderpreis für ein besonders innovatives Projekt.

Anmeldeschluss ist der 30. November 2022.



Flyer Schülerwettbewerb

Deutscher Brückenbaupreis 2023 ausgelobt

Mit dem Deutschen Brückenbaupreis werden herausragende Ingenieurleistungen im Brückenbau der Bundesrepublik Deutschland sowie deren Bedeutung für die Baukultur öffentlich gewürdigt. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Die Bundesingenieurkammer ruft, gemeinsam mit dem Verband Beratender Ingenieure VBI, nun zur Beteiligung am 9. Deutschen Brückenbaupreis auf.

Der Deutsche Brückenbaupreis zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Bauingenieurinnen und Bauingenieure in Deutschland. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr. Hierbei werden herausragende Ingenieurleistungen im Brückenbau und ihre Bedeutung für die Baukultur öffentlich gewürdigt. Die zwei Kategorien, in die unterteilt wird, lauten: „Straßenbrücken und Eisenbrücken“ sowie



„Fußgänger- und Fahrradbrücken“. Darüber hinaus wird 2023 erstmals ein Sonderpreis für herausragende Lösungen oder Entwicklungen auf dem Weg zum klimaneutralen Bauen vergeben. Die Bewertung der eingereichten Arbeiten wird von einer Jury aus anerkannten Brückenbauingenieurinnen und -ingenieuren vorgenommen. Hierbei können Bauwerke, deren Fertigstellung,



Umbau oder Instandsetzung zwischen dem 1. September 2017 und dem 31. Dezember 2022 abgeschlossen wurden, eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 2. Januar 2023.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.brueckenbaupreis.de.

INGenieurdialog für Mitglieder am 25. November 2022: Werksbesichtigung der Dyckerhoff Zementwerke in Mainz-Amöneburg

Mit dem Veranstaltungsformat „INGenieurdialog“ gibt die Ingenieurkammer Hessen ihren Mitgliedern regelmäßig die Gelegenheit für interdisziplinären Wissensaustausch bei interessanten Exkursionen und Vorträgen.

Dieses Jahr wird es im Rahmen einer Werksbesichtigung bei der Dyckerhoff GmbH in Mainz-Amöneburg um die Entwicklung und Herstellung von modernem Zement gehen. Das Werk im Stadtkreis Wiesbaden ist das Stammwerk von Dyckerhoff, einem Spezialisten für innovative Baustofflösungen. Mitglieder der Ingenieurkammer Hessen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, wir freuen uns auf den kurzweiligen und konstruktiven Austausch mit Ihnen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um vorzeitige Anmeldung.

- Datum:** 25. November 2022
Uhrzeit: 09:30 - 12:30 Uhr, anschließendes Get-together.
Treffpunkt: 9.15 Uhr Dyckerhoff GmbH Werk Amöneburg, Biebricher Straße 74, 65203 Wiesbaden
Anmeldung: Bis **15. November 2022** verbindlich via E-Mail an info@ingkh.de

Für den Besuch der Veranstaltung vergibt die Ingenieurkammer Hessen Fortbildungspunkte (4 UE à 45 Minuten für Bauvorlageberechtigte sowie Nachweisberechtigte nach NBVO) sowie Teilnahmebescheinigungen.



Denkmalgeschützte, stillgelegte Wärmetauschertürme Dyckerhoff Zementwerk
 Foto: Ansgar Koreng

Unsere neuen Mitglieder

Folgende Ingenieurinnen und Ingenieure sind als Pflichtmitglieder in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieurinnen und Ingenieure aufgenommen worden:

Zweites Halbjahr 2021:

Herr Kadir Devocioglu, B. Sc.	Listen-Nr.: 2124
Herr Dipl.-Ing.	
Ahmad Adrian Mahsen Khalifé	Listen-Nr.: 2121
Frau Elena Pichner, M.Eng.	Listen-Nr.: 2122
Herrn Dipl.-Ing. (FH) Tobias Rützel	Listen-Nr.: 2119
Herrn Ing. André Thiessen	Listen-Nr.: 2120
Herrn Dr.-Ing. Franz Wirth	Listen-Nr.: 2123

Erstes Halbjahr 2022:

Herrn Dipl.-Ing. Ralf Roland Budgenhagen	Listen-Nr.: 2128
Herrn Dipl.-Ing. (FH)	
Houssein Charouiti, M.Eng.	Listen-Nr.: 2127
Herrn Dipl.-Ing. (FH) Kay-Christoph Hörter	Listen-Nr.: 2133
Herrn Guido Irmischer, B. Eng.	Listen-Nr.: 2132
Herrn Dipl.-Ing. (FH) Alexander Kluge	Listen-Nr.: 2135
Herrn Dennis Benedykt Kubik, M. Eng.	Listen-Nr.: 2134
Herrn Ing. (grad.) Karl-Heinz Lemke	Listen-Nr.: 2131
Herrn Amr Mohamed, M.Eng.	Listen-Nr.: 2129
Herrn Thorsten Staaden, B. Eng.	Listen-Nr.: 2130
Herrn André Wolf, B.Eng.	Listen-Nr.: 2126
Herrn Timo Ziegler, M.Eng.	Listen-Nr.: 2125

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

Ing. grad. Kurt Lochner

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 284 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2022 unter der Nr. 284 mit Datum vom 1. Januar 2022

TERMINKALENDER

Die IngKH ist darum bemüht, dass bereits feststehende Termine auch weiterhin Bestand haben. Aufgrund der derzeitigen Lage finden Sitzungen im Zweifelsfall in Form einer Videokonferenz statt. Bitte beachten Sie aus diesem Grund auch die aktuellen Ankündigungen im Internet unter www.ingkh.de.

29.11.2022

Eintragungsausschuss Beratende Ingenieure

13.12.2022

Eintragungsausschuss Bauvorlageberechtigung

21.12.2022

Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO

Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Website.

Fachplanertage						
30-22	16.11.2022	online	10. Fachplanertag Erneuerbare Energien IngKH	4	BVB/ NBS	50.-/70.-
Energieeffizienz						
85-22	ab dem 05.12.2022	online / Wiesbaden	Zertifikatslehrgang Energetische Bewertung von NWG	116	BVB/DENA/NWS	1.990.-/ 2.190.-
04-23	27./28.02.2023	online	Workshop iSFP 2.0 nach DIN V 18599 für Wohngebäude	16	BVB/DENA/NWS	370.-/470.-
33-23	ab dem 07.03.2023	Wiesbaden	Energieberatung: Vertiefung Wohngebäude BEG (40 UE)	40	BVB/DENA/NWS	1.990.-/ 2.190.-
08-23	21.03.2023	online	Zukunftsweisendes Bauen - Vom GEG zum Plusenergiehaus	8	BVB/NWS	190.-/240.-
Konstruktiver Ingenieurbau						
80-22	05./06.12.2022	Wiesbaden	Baudynamik Basisseminar 2-tägig	16	BVB/NST	560.-/620.-
47-23	05.06.2023	Wiesbaden	Kranbahnträger nach DIN EN 1993-6	8	BVB/NST	230.-/280.-
58-23	25.09.2023	Wiesbaden	Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen nach DIN EN 1999	8	BVB/NST	230.-/280.-
Sachverständigenwesen						
06-23	09.03.2023	Wiesbaden	Der Sachverständigenbeweis	4	BVB/NBVO	119.-/149.-
Bauphysik						
76-22	22.11.2022	Wiesbaden	Schallschutz bei der Gebäudesanierung	8	BVB/NSC	190.-/240.-
03-23	16.02.2023	Wiesbaden	Basisseminar Schallschutz im Massivbau	8	BVB/NSC	210.-/260.-
05-23	01./02.03.2023	online	Schäden an Innen- und Außenputzen	8	BVB/NSC	190.-/240.-
07-23	13./14.03.2023	Wiesbaden	Workshop: Wärmebrücken	16	BVB/DENA/NWS	410.-/510.-
09-23	24.03.2023	Wiesbaden	Schallschutz im Wohnungsbau	8	BVB/NSC	210.-/260.-
41-23	03.05.2023	Wiesbaden	Schallschutz im Büro- und Verwaltungsbau	8	BVB/NSC	210.-/260.-
45-23	22./23.05.2023	online	Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung von Rissen	8	BVB/NSC	190.-/240.-
62-23	10.10.2023	Wiesbaden	Schallschutz gegen Außenlärm	8	BVB/NSC	210.-/260.-
71-23	07.11.2023	Wiesbaden	Innendämmung - Wärme- und Schallschutz	8	BVB/NWS/NSC	210.-/260.-

Brandschutz						
10-22	14./15.11.2022	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH - Paket (Auch Einzeltermine buchbar)	120	BVB/NBS	2.970.-/3.510.-
22-22	18.11.2022	Friedberg	BS 12 Hessische Hochhausrichtlinie (H-HHR)	8	BVB/NBS	199.-/249.-
23-22	25.11.2022	Friedberg	BS 13 Konstruktiver Brandschutz	8	BVB/NBS	199.-/249.-
43-22	12.05.2023	Wiesbaden	Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Landesbauordnungen in Südwestdeutschland	8	BVB/NBS	210.-/260.-

Bauen im Bestand						
66-22	14./15.11.2022	Wiesbaden	Bauwerksdiagnostik und Bauwerksanalyse	16	BVB/ NBVO	380.-/480.-

Recht						
64-22	10.11.2022	Wiesbaden	Bauleiterhaftung	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
02-23	08.02.2023	online	Verträge, Nachträge, Kalkulation für Ingenieurbüros	4	BVB/NBVO	119.-/139.-

Soft Skills						
49-22	23.11.2022	Wiesbaden	Ergebnisorientierte Verhandlungsführung	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
74-22	30.11.2022	online	New Work Teil 2	3	BVB	99.-/119.-
41-22	01.12.2022	Wiesbaden	Bau- und Planungsbesprechungen straff und effizient	8	BVB/NBVO	190.-/240.-

Barrierefreiheit						
69-22	21.11.2022	Wiesbaden	Barrierefreier öffentlicher Verkehrs- und Freiraum	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
71-22	28.11.2022 & 07.12.2022	Wiesbaden	Grundlagen der DIN 18040 Teil 2 - Wohnungen	16	BVB/NBVO	380.-/480.-
72-22	29.11.2022	Wiesbaden	Barrierefreier Wohnraum: Förderprogramme	4	BVB/NBVO	119.-/149.-
42-23	08.05.2023	online	Wohnungsbau im demografischen Wandel	8	BVB/NBVO	190.-/240.-

E-Learning						
EL-Mod 2	jederzeit	online	Bauphysik II Wärme- und Feuchteschutz	8	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-Mod 7	jederzeit	online	Energiesparendes Bauen und Sanieren V	16	BVB/NWS/ DENA	220.-/220.-
EL-Mod 10	jederzeit	online	Energiesparendes Bauen und Sanieren II	16	BVB/NWS	220.-/220.-
EL-EK	jederzeit	online	Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz	8	BVB/NWS	1.380.-/1.490.-



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code.
* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de.

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen
Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49
www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:
Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-97 45 7-0
Fax: 0611-97 45 7-29
E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P., Torsten Reitz, M.A., Clara Baumann-Kashlan, M.A., Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Dipl.-Kffr. Pia Dick

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss: 17.10.2022

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 19.12.2022.